

Transferstrategie für die Universität Vechta als ‚Hochschule in Verantwortung‘

Nach Beschluss des Senates der Universität Vechta vom 28. Juli 2021, Aktualisierung vom 01.07.2025

Anlage „Ziele und Maßnahmen“

Die Universität Vechta setzt sich folgende strategische Ziele zur Förderung von Transferaktivitäten, die durch operative Maßnahmen konkretisiert werden:

Strategisches Ziel (1) - Stärkung der Reputation und Sichtbarkeit von Transferaktivitäten nach innen und außen

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Erarbeitung einer Open Science Strategie
- Berücksichtigung von Transferleistungen in der *Richtlinie der Universität Vechta über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen*
- Monitoring von Transferaktivitäten auf Grundlage geeigneter Daten aus dem Forschungsinformationssystem VeRO
- Auf- bzw. Ausbau von Förderpreisen, u.a. mit der Universitätsgesellschaft Vechta (UGV)
- Integration von Transferaktivitäten in das künftige Forschungsinformationssystem (FIS)
- Mitwirkung in einschlägigen Transfernetzwerken wie z. B. im Netzwerk „Bildung durch Verantwortung“, „Transfer Nord-West“ und „Living Knowledge“
- Orte und Angebote der Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft schaffen
- Entwicklung und Durchführung neuer und attraktiver Formate der Wissenschaftskommunikation
- Etablierung einer Veranstaltungsreihe im Sinne multidirektionalen Transfers, z. B. durch die Wiederaufnahme des Formates „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ und ggf. Erweiterung um „Gesellschaft trifft Wissenschaft“
- Entwicklung spezifischer Angebote für Kinder und Jugendliche, auch im hochschulübergreifenden Verbund
- Schaffung kultureller Angebote als „Türöffner“
- Wissenschaftliche Angebote bspw. durch öffentliche Ringvorlesungen, Gasthörstudium, Seniorenstudium sowie Angebote der Offenen Hochschule, auch unter Einbeziehung der Erfahrungen Gasthörender bei der Gestaltung der Angebote
- Schaffung von Online-Veröffentlichungsmöglichkeiten für gesellschaftlich relevante Arbeiten Studierender
- Einrichtung eines *LinkedIn* Auftritts der Universität

Strategisches Ziel (2) - Auf- und Ausbau von Kooperationen und Partnerschaften zwischen Wissenschaft und Gesellschaft

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Aufbau einer Kooperationsplattform, über die Hochschulangehörige und regionale Akteur*innen in einen regelmäßigen Dialog treten können
- Aufbau einer Datenbank regionaler Akteur*innen und Partnerschaften bzw. Einbindung ins Forschungsinformationssystem (FIS) unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Grundsätze
- Sammlung von Projektideen, bspw. für Service Learning-Seminare u.ä. Formate, Veröffentlichung im Newsletter „InFo“
- Identifikation gesellschaftlich relevanter Forschungsfelder unter Beteiligung regionaler Akteur*innen
- Erstellung eines Konzeptes zur Identifizierung von Mitwirkungsmöglichkeiten an der regionalen Nachhaltigkeitstransformation für die Universität
- Einrichtung eines regelmäßigen Angebotes seitens des RFNT zu Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für kooperative Transferaktivitäten, z. B. durch „in:fo live“ oder Onboarding-Veranstaltungen
- Förderung von Service Learning in der Lehre bspw. durch Vernetzung Lehrender mit der Netzwerkarbeit des Science Shop, z. B. durch die „AG Service Learning“
- Identifikation und Förderung von Potenzialen bei der Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis (u.a. durch Ausgründungen, Aufbau von Projekten oder Initiativen etc.) durch Etablierung einer integrativen Entrepreneurship-Strategie durch den TrENDi Start-up Service
- Beteiligung der Öffentlichkeit in Bürgerwissenschaftsprojekten

Strategisches Ziel (3) - Professionalisierung von Wissenschaftskommunikation und Transfer

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Schulungen, Workshops sowie Beratungs- und Weiterbildungsangebote zu Transfer-Aktivitäten und zur Wissenschaftskommunikation, u. a. durch Angebote im Graduiertenzentrum
- Unterstützungsmaßnahmen, bspw. Beratungen und Weiterbildung für Forschende bzgl. Methodik und Vorgehen zur Einbindung gesellschaftlicher Gruppen in Forschung und Transfer
- Unterstützung durch das RFNT bei der Einwerbung von Drittmitteln für gesellschaftlich relevante Forschungsfelder
- Unterstützung seitens des RFNT bei Veröffentlichungen in nicht-fachbezogenen Medien

Strategisches Ziel (4) - Förderung der Internationalisierung des Transfers

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Weiterentwicklung und Ausbau internationaler Kooperationen im Transfer
- Intensivierung und Ausbau der langjährigen Kooperation mit Einrichtungen in den Niederlanden
- Aufbau von Weiterbildungsangeboten in Kooperation mit niederländischen Partnern
- Informationen und Angebote zur Internationalisierung im Transferbereich (z.B. Beteiligung „Internationale Woche“)

Strategisches Ziel (5) - Weiterentwicklung der Wissenschaftlichen Weiterbildung im Sinne von Multidirektionalität und Dialog

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Ermittlung Potenziale der Universität für Angebote der Wissenschaftlichen Weiterbildung
- Dialogorientierte Veranstaltungen (Workshops o.ä.) mit potenziellen Zielgruppen
- Formulierung neuer Weiterbildungsangebote
- Ermittlung der Potenziale künftiger dezentraler Weiterbildungsangebote (bspw. im „Learning Lab“ in Cloppenburg)
- Weitere Realisierung des Ansatzes der „Offenen Hochschule“ für Gasthörende sowie weitere projektbezogene Öffnung
- Leistungen in der Weiterbildung als Bestandteil der *Richtlinie der Universität Vechta über das Verfahren und die Vergabe von Leistungsbezügen*
- Entwicklung von berufsbegleitenden Masterstudiengängen in Kooperation mit Fachbereichen der Universität Vechta
- Berufs- bzw. familienfreundliche Ausgestaltung berufsbegleitender Studiengänge

Strategisches Ziel (6) - Weiterentwicklung und Stärkung des Transfers in der Lehrer*innenbildung

Maßnahmen zur Zielerreichung

- Gemeinsame Entwicklung und Durchführung transdisziplinärer Forschungsprojekte mit außeruniversitären Akteur*innen
- Entwicklung, Erprobung sowie wissenschaftlicher Begleitung innovativer Lösungsansätze, insbesondere transformativer didaktischer Ansätze und Lehr-Lern-Formate wie (Sustainable) Entrepreneurship Education des TrENDi
- Kollaborative Erarbeitung von pädagogischen Konzepten und Unterrichtsmaterialien
- Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Netzwerke mit regionalen Partner*innen aus Schulen, Landkreisen, Städten, Wirtschaft, Sozialverbänden, Erwachsenenbildungsträgern und Vereinen
- Gestaltung von Lehrkräftefortbildungen und Fachtagen